



StadtSportVerband Gronau e.V.

Nach dem 16. Ball des Sports wurden die Nominierungs- und Wahlkriterien zur Wahl der Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres auf Vorschlag des Sportredakteurs der WN Stefan Hoof in der Form geändert, dass es einen neuen Nominierungsausschuss geben sollte, der auch Sportlerinnen und Sportler für die Wahl nominieren kann, wenn die entsprechenden Leistungen und Erfolge im jeweiligen Jahr erreicht wurden. Problem in der Vergangenheit war, dass z. B. Vereine die Nominierungsfrist verstreichen ließen, ohne erfolgreiche Sportlerinnen oder Sportler zu melden. Außerdem gerieten erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler in auswärtigen Vereinen, aber weiter in Gronau wohnhaft, in Vergessenheit, z.B. Gronauer Fußballspieler/innen in Vreden, Stadtlohn, Rheine Nordhorn, Dortmund oder Enschede. Die erfolgreiche Trabrennfahrerin, Weltrekordlerin und mehrfache Sportlerin des Jahres, Rita Drees, wurde erst durch den Nominierungsausschuss vorgeschlagen, da sie in Epe wohnhaft ist, aber hier keinem Trabrennverein angehörte. Der Nominierungsausschuss setzt sich zur Zeit (Januar 2015) aus dem Sportredakteur der WN, Stefan Hoof, dem 1. Vorsitzenden des SSV-Gronau, Werner Hölscher, dem stellvertretenden Vorsitzenden des SSV mit dem Bereich Leistungssport, Hubert Hartmann und einem Mitglied des Orga-Teams zusammen. Aus dem Orga-Team ist das zur Zeit Manfred Lenz.

Der Nominierungsausschuss legt eine Vorschlagsliste dem Gesamtvorstand des SSV vor, der diese ändern kann oder so beschließt. Beides ist in der Vergangenheit vorgekommen. In jedem Fall vor Auszählung der Stimmen muss der Wahlausschuss zusammen treten und sein Votum abgeben. Der Wahlausschuss entspricht dem Nominierungsausschuss, im vergangenen Jahr trat er am 17. Dez. 2014 zusammen und gab sein Votum ab, wobei höchstens 50 % für einen Nominierten, mind. aber 5 % abgegeben werden können. Jedes Mitglied gibt seine Stimmen unabhängig von den anderen Mitgliedern schriftlich ab. Jedes Mitglied des Wahlausschusses kann nicht mehr als 100 % in der Gesamtsumme vergeben. Das entstandene Ergebnis für alle drei Kategorien, wird jeweils durch vier geteilt und bildet 50 % des späteren Gesamtergebnisses und bleibt bis nach der Auszählung der Stimmen geheim.

Wenn nur ein Mitglied des Wahlausschusses einen persönlichen Favoriten hätte und diesen mit 50 % pusht, so kann das im Endeffekt nur 6,25 % im Endergebnis ausmachen. Die am Ende ausgezählten Stimmen (online und Stimmzettel aus den WN-Ausgaben) werden entsprechend prozentual mit dem Votum des Wahlausschusses zusammen geführt und so entsteht das Gesamtergebnis.